

5. Werk Essen-Kray (früher Westdeutsches Eisenwerk), Essen-Kray:
Anlagen: Eisengießerei für Tübbings und Maschinenguß. Fabrik für gußeiserne, porzellanemaillierte Badewannen und sonstige Sanitätsgußwaren.

6. Werk Hirzenhain (früher Eisenwerke Hirzenhain Hugo Buderus GmbH.), Hirzenhain (Oberhessen):
Anlagen: Gießereien und Fabrikationsanlagen für Sanitätsguß, eiserne Zimmeröfen, Einsätze für Kachelöfen und Kamine, — Emailleschmelze —. Neu aufgenommen wurde die Kunstgießerei.

7. Werk Ludwigshütte (mit Lettermannwerk), Biedenkopf-Ludwigshütte:
Anlagen: Eisengießerei für die Herstellung von Öfen und Herden und Handelsguß, Sägewerk für Verlattungsmaterial und zur Herstellung von Holzteilen für Sanitätsguß.

8. Werk Wilhelmshütte (Kreis Biedenkopf):
Anlagen: Eisengießerei für die Herstellung von Maschinen- und Industrieguß.

9. Werk Ewersbach (Neuhütte), Ewersbach (Dillkreis):
Anlagen: Fabrikationsanlagen zur Herstellung von schmiedeeisernen Herden, Kesseln und Kesselöfen.

10. Werk Eibelshausen (Eibelshäuser Hütte), Eibelshausen (Dillkreis):
Anlagen: Eisengießerei für die Herstellung von Öfen, Herden und Handelsguß.

11. Werk Amalienhütte bei Niederlaasphe (Kreis Wittgenstein):
Anlagen: Eisengießerei für die Herstellung von Öfen, Herden, sowie Handels- und Maschinenguß.

12. Werk Breidenbach, Breidenbach (Kreis Biedenkopf):
Anlagen: Eisengießerei für Maschinen- und Industrieguß.

13. Rot- und Brauneisensteingruben:
Größe der Felder: 1 085 Mill. qm.
Anzahl der Felder: 1 630.
Schächte und Gruben: 6 Betriebe mit Stollen bzw. Tagebau, 10 Betriebe im Tiefbau.

14. Kalksteinbrüche:
Anzahl der Steinbrüche: 2.

15. Leichtbaustoffwerk Oberscheld, Oberscheld (Dillkreis):
Betrieb zur Herstellung von Leichtbaustoffen unter Verwendung von Hochofenschlacke.

16. Betonwerk Burgsolms, Burgsolms, Kreis Wetzlar:
Anlage zur Herstellung von Betonbauteilen.

17. Lagergrundstücke:
In Berlin, Hamburg, Köln, Leipzig, München und Nürnberg (vermietet an Buderus'sche Handelsgesellschaft).

18. Werkwohngebäude: 804 Wohnungen (1946).

Tochtergesellschaften und Beteiligungen

1. „Stahlwerke Röchling-Buderus A.-G.“, Wetzlar.

Gegründet: 24. April 1920.
Kapital: RM 9 000 000.—
Zweck: Einrichtung und Betrieb von Anlagen zur Erzeugung aller Stahlfabrikate und Handel mit diesen und verwandten Artikeln.

Anlagen: S.M.-Werk, Elektrostahlwerk, Walzwerk, Hammerwerk, Preßwerk, Zieherei, Glüherei, Härterei, Bearbeitungs- werkstätten, Hartmetalle.

Beteiligungen: Röchling-Stahl GmbH, Völklingen (Kapital: RM 100 000.—, Beteiligung 50 %), Steinmann & Co., GmbH, Hagen (Kap.: RM 200 000.—, Beteiligung 100 %), Röchling-Stahl China GmbH, Wetzlar, Niederlassung Shanghai (Kap.: RM 20 000.—, Beteiligung 100 %), Acos Röchling Buderus do Brasil Ltda., Sao Paulo (Kap.: Milreis 300 000.—, Beteiligung 100 %), Acero Röchling Buderus S.A., Buenos Aires (Kap.: arg. Peso 100 000.— Beteiligung 100 %).

Dividende 1935—1947: 0, 4, 4, 0, 0, 6, 2, 2, 0, 0, 0, 0 %.
Beteiligung: 50 % (Rest bei Röchling'sche Eisen- und Stahlwerke GmbH, Völklingen).
Ende März 1945 wurde der Gesamt-Betrieb stillgelegt. Im Juni 1945 konnten die Reparaturbetriebe, im September z. T. auch das Walzwerk eingangsgesetzt werden. Ende 1946 wurden etwa 1 200 Personen beschäftigt.

2. Buderus'sche Handelsgesellschaft mbH., Wetzlar.

Gegründet: 1911.
Kapital: RM 850 000.—
Zweck: Vertrieb und Lagerung von Industrieerzeugnissen.
Verkaufsstellen: Köln, Hamburg, Berlin, Leipzig, München, Frankfurt (Main) und Wetzlar.
Ferner bestehen Zweigbüros.

Tochtergesellschaft: Schomburg & Wüsthoff, GmbH., Wetzlar (Kap.: RM 60 000.—, Beteiligung 100 %).

Dividende 1936—1942: 5, 5, 5, 5 1/2, 5 1/2, 5 1/2, 5 1/2 %.

Beteiligung: 100 %.

Trotz erheblicher Kriegsschäden in fast allen Lager- und Bürohäusern der Zweigniederlassungen: Köln, Hamburg, Berlin, Leipzig, München und Frankfurt (Main) wurde die Tätigkeit 1945 wieder aufgenommen.

1945 und 1946 wurde mit Verlust abgeschlossen. Im Jahre 1947 hat sich das Ergebnis erheblich gebessert.

3. Breuer-Werke, GmbH., Frankfurt (Main)-Höchst.

Gegründet: 22. Februar 1935.

Kapital: RM 5 000 000.—

Zweck: Fortsetzung des bisher von der Breuer-Werk A.-G. i. Lique. getätigten Geschäftsbetriebes: Herstellung und Vertrieb von Gußwaren, Maschinen, Apparaten, Armaturen und Kanalisationsartikeln aller Art; Verwaltung, Ausnutzung und Verwertung des der Gesellschaft gehörigen oder noch zu erwerbenden beweglichen und unbeweglichen Vermögens.

Beteiligung: 100 %.

Trotz erheblicher Bombenschäden lief der Betrieb im Mai 1945 wieder an. Die Fertigung erstreckte sich auf Motoren für Feuerlöschgeräte, Lokomotoren und Großarmaturen. 1946 wurden wieder 651 Arbeiter und Angestellte beschäftigt.

1947: Tilgung des Verlustvortrages durch außerordentliche Erträge.

Eingeleitete Umstellungsmaßnahmen noch nicht abgeschlossen.

Sonstiges: Es bestehen noch Beteiligungen an einigen kleineren Gewerkschaften, wie auch Wohnungs- und Verkaufsgesellschaften.

Buchwert der Beteiligungen: RM 2 750 052.— per 31. 12. 1947.

Die Gesellschaft gehört folgenden Wirtschaftsvereinigungen an:

Wirtschaftsvereinigung Gießereiindustrie Hessen, e. V., Frankfurt (Main); Wirtschaftsvereinigung Steine und Erden für das Land Hessen e. V., Wiesbaden-Biebrich; Landesvereinigung Hessen der deutschen Heiz- und Kochgeräte-Industrie e. V., Frankfurt (Main); Fachvereinigung Betonwaren- und verwandte Industrien für das Land Hessen e. V., Wiesbaden-Biebrich.

Statistik

Kapitalentwicklung: Kapital vor 1914 M 22,0 Mill., erhöht bis 1923 um M 108,0 Mill. auf M 130,0 Mill. Stammaktien und M 6,0 Mill. Vorzugsaktien. 1924: Umstellung von M 130,0 Mill. Stammaktien im Verhältnis 5:1 auf RM 26,0 Mill. und von M 6,0 Mill. Vorzugsaktien im Verhältnis 20:1 auf RM 300 000.—.

1935 wurden die eigenen Vorzugsaktien eingezogen und das Kapital somit auf RM 26,0 Mill. herabgesetzt.

Heutiges Grundkapital: RM 26 000 000.— Stammaktien in

2 000 Stücken zu je RM 200.— (Buchstabe A Nr. 1 bis 2 000),
4 000 Stücken zu je RM 200.— (Buchstabe B Nr. 1 bis 4 000),
6 500 Stücken zu je RM 200.— (Buchstabe C Nr. 1 bis 6 500),
9 500 Stücken zu je RM 200.— (Buchstabe D Nr. 1 bis 9 500),
6 500 Stücken zu je RM 200.— (Buchstabe E Nr. 1 bis 6 500),
14 250 Stücken zu je RM 200.— (Buchstabe F Nr. 1 bis 14 250),
27 250 Stücken zu je RM 200.— (Buchstabe G Nr. 1 bis 27 250),
60 000 Stücken zu je RM 200.— (Buchstabe H Nr. 1 bis 60 000).

Börsenname: Buderus Eisenwerke.

Notiert in: München, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg.

Ord.-Nr.: 52 780.

Lieferbare Stücke: Lieferbar sind sämtliche Aktien.

Grundbesitz: 1946: a) gesamt qm 838,95 ha
b) bebaut qm 148,84 ha

Belegschaft:	1937	1945	1946	1947
	9 513	3 871	5 400*)	6 014*)

Jahresumsatz:	1937	1945	1946	1947
(in Mill. RM)	60,9	12,7	20,7*)	34,1*)

*) = ohne Gemeineigentumsbetriebe

Die Produktion betrug:	1937	1945	1946	1947
------------------------	------	------	------	------

Eisenerzbergbau				
Eisenerze:	t	324 000	59 000	103 000
				sozialisiert